





Wiese vor

sterstatter.

am 3. Oktober.

den Engelma-

nnemords, kau-

melierte den

Bogen

des Ge-

manns

seit

sich

auf

die

Bil

1859 zu Bil-

nover) unter der

der Vergiftung

wiederhol-

ung ihrer eige-

nen Kindern

in der schweren

Kattentöpf-

das Ergebnis

von den Han-

schenbüroren

zu untersuchen

in Schlesien,

London

und Amerika zu

seine

die

als Schauspieler

verschiedene Ab-

se

als Schauspieler

zurück

als Schauspieler

als

















## Unterricht

Anfang und Probefreiheit. Amt 1. 8062.

**Rackows Unterr.-Aust.** für Schreiben, Handelslärcher und Sprachen.

**Altmarkt 15** und Leipzig, Universitätsstr. 2. Schule u. gründliche Fortbildung für den Beruf als Buchhalt., Korrespond., Steuer-, Rechnungsbehörde. Kurse für Herren und Damen. Erfahrene u. fleißige Schüler werden vom Institut direkt platziert. In seinem Institut werden von Geschäftsinhabern sehr so viele Begegnungen gemacht, wie in demselben. Dir. Nieden.

Dauer einer Aufnahmepausen geben, d. h. bei Belohnung als Belohnung, wenn es sich um eine Ausgabe handelt, die der Betreiber erledigt. Mindestens abends.

aber: Sobenzeit:  
15 M.  
16 :  
12 :  
5 :  
und keine Kosten haben. Auf die Kosten gehen zu zahlen sind  
24 M.  
18 Januar. Besonders  
die Zustellungspausen wird ein von den Kosten  
Die Annahme wird  
werden bestellt.

neine Vororte,  
1904

im Umzug  
eigene Ware zu ver-  
künden. Wöchentliche  
Ablösung nur 100  
drückt. Versteckte  
Bestellen kann  
durch Kommission  
nur Anträge  
nen. Betten und  
überwagen bei  
Gellert, im  
Kommersstrasse 4.

durch Aufnahme neuer Sortimente von deut-  
schen, französischen, englischen Stoffen  
sich wesentlich vergrößert.

# Siegfried Schlesinger,

Nr. 6 König-Johann-Straße Nr. 6.

Die  
Spezial-Abteilung

## Möbel-Stoffe

Blumen- u. Perser-Muster, für Wohn-, Herren- und Schlafzimmer geeignet.

## Moquette-Plüsche

Blumen- u. Perser-Muster, für Wohn-, Herren- und Schlafzimmer geeignet.

## Moquette-Plüsche

Perlen- und hochfeine silberne Decken für Räume jeder Art und für Salons speziell geeignet.

## Moquette-Plüsche

als besonders apart, parte farben, klein fass. Fond mit prachtvollen Bord. für Sitz und Lehne.

## Moquette-Plüsche

sind unverzweiflicht im Gebrauch und dauerhaft und der herrlichen Belebungen wegen sehr begehrte und kosten, 130 cm breit, per Meter 5.50, 6, 8, 9, 10, 12, 14, 15 M.

## Mohair-Plüsche

in allen Farben, hoch, mittelhoch u. niedrigflorig, in sehr vielen Preislagen Meter von 2.50-7 M.

## Mohair-Plüsche

hochwertige Neuheit, einsfarbig glatt, mit kleinen reizenden Fris-Decken im Empire- u. Renaissance-Geschmack, reizende Farben.

## Phantasie-Stoffe

für Wohn- und Schlaf-Zimmer, Herren-Zimmer und Salons, jedem Geschmacke Rechnung tragend.

## Dekorations-Stoffe

Plüschartige, baumwollene, seidene und halbseidene Stoffe in enormer Farben-Auswahl.

## Wandbespannung

Stoffe an Stelle von Tapeten, weitans dauerhafter als solche und nicht teurer, in interessanter Stoffmusik und Farben-Auswahl. 14844

## Tapezierer

Wollen auf Basis bereitwillig Reaktionen.

oooooooooooo

</div

# Germanen-Oefen

Seidenhaus  
Nanitz

Prager Strasse 14.

Nach beendeter Inventur

## Räumungs-Verkauf

Foulardkleider . . . . .	von 12 Mk. an
Schwarze Seidenkleider	von 20 Mk. an
Damastkleider . . . . .	von 24 Mk. an
Blusen . . . . .	von 3 Mk. an
Reste, vorunter schwere Damaste für Röcke und Futter.	15881

Preise zum grossen Teil unter  
Hälften des wirklichen Wertes.  
• Verkauf nur gegen bar. \*

Dauer:  
Vom 30. September  
• bis 8. Oktober. \*

Sämtliche zur Räumung be-  
stimmte Waren liegen offen auf  
Tischen zur Besichtigung aus.

Mühlberg

Selten grosse Auswahl  
Herbst-Neuheiten der

## Damen- Konfektion.

Damen-Kostüme  
Damen-Blusen  
Damen-Paletots  
Damen-Mäntel  
Kostüm-Röcke  
Morgenkleider.

15412

Herm. Mühlberg.

Hoflieferant. Scheffelstrasse.

### Besondere Gelegenheit!

1 Posten Herbst-Kostüme.  
Serie I früher bis 35.— jetzt 9.75  
Serie II früher bis 45.— jetzt 14.75  
Serie III früher bis 55.— jetzt 19.75  
Serie IV früher bis 65.— jetzt 22.75

1 Posten Herbst-Paletots.  
früher bis 18.— 23.— 30.— 45.—  
jetzt 6.50 9.75 13.75 17.50

Mühlberg

### Husten Sie?

Dr. A. Tschernitsch

Schwarze Johannisbeer-Bonbons  
Mindestens 250 g. zu jeder Dose; 1 Paket-25 von 10 gr.  
Siegelsiegel in den besten Druggist.

### Silberbraut-

Pfefferkaffee u. ihre Heilung  
Cie. geb. 3 RL Neu eröffn. Ham-  
burg, Steinstraße, Roggel 11.  
früher, nicht schwer mehr, von  
eigentlich matt Silberpapier, 1 Stück  
1.50, 2.50, 4, 6 pf.  
H. Kanne, Größe 12.

Eiszucker  
Schumann, Grenadierstr.

Nur echt, wenn in Glimmertür der Name „Germanen“  
Über 300 000 Oefen verkauft.  
Man fordere Original-Verkaufsstellen durch bessere Oefenhandlungen  
D. H. P. OSCAR WINTER, Hannover. Gegr. 1790

Sächsische Bodencreditanstalt

Subskription auf Mark 3 000 000.—

3 3/4 % Hypothekenpfandbriefe, Serie VI

vor 1914 nicht rückzahlbar.

Auf Grund der veröffentlichten Bekanntmachung wird Mk. 15 000 000 3 3/4 % Hypothekenpfandbriefe, Serie VI, vor 1914 nicht rückzahlbar, an der Dresdner Börse gehandelt und zur Notiz zugelassen worden. Die Auflösung an der Leipziger Börse beantragt.

Die Pfandbriefe sind in Abschnitten zu 5000, 2000, 1000, 500, 200 und 100 ausgefertigt und mit April-Oktober-Coupons versehen.

Die Pfandbriefe sind lediglich der Inhaber unveräußerbar. Die Gesellschaft legt nach vorangegangener Auslösung oder Kündigung innerhalb längstens 70 Jahren eine Auslösung oder Kündigung zur Rückzahlung vor dem Jahre 1914 darin stattfinden.

Für Verzinsung und Rückzahlung der Gesamtheit der von der Sächsischen Bodencreditanstalt ausgegebenen Pfandbriefe haftet die Gesellschaft auf Gewinn und gesetzlichen Bestimmungen mit der Gesamtheit der im Hypothekenregister eingetragenen Hypotheken, Wertpapiere und Geldeinheiten, sowie auf ihrem ganzen sonstigen Vermögen.

Von den 3 3/4 % Hypothekenpfandbriefen Serie VI wird ein Teilbetrag von

**Mark 3 000 000.—**

unter folgenden Bedingungen zur Bezeichnung aufgelegt:

1. Die Bezeichnung findet auf Grund des von den Bezeichnungsstellen festgestellten Anmeldeformulars

**Donnerstag den 6. Oktober 1904**

in Dresden bei der Sächsischen Bodencreditanstalt,  
Maximiliansallee 12;  
Sächsischen Bank zu Dresden;  
Dresdner Bank;  
Dresdner Filiale der Deutschen Bank;  
Allgemeinen Deutschen Creditanstalt,  
Abteilung Dresden

sowie bei den sonstigen bekannt gegebenen Bezeichnungsstellen während der üblichen Geschäftsstunden statt.

2. Der Subskriptionspreis ist auf 100 % festgelegt zugleich 3 3/4 % Zinsen vom 1. Oktober 1904 bis zum Tage der Abnahme und zugleich Schlussnotenwerte.

3. Bei der Bezeichnung ist auf Verlangen der Bezeichnungsstelle eine Ration 5% in bar oder in der Subskriptionsstelle geeignete Wertpapiere bestellen.

4. Früherer Schluss der Bezeichnung bleibt jeder Subskriptionsstelle vorbehalten.

5. Die Beteiligung, welche dem Erwerben jeder einzelnen Subskriptionsstelle für ihr eingegangene Bezeichnungen überlassen bleibt, erfolgt halbjährlich unter Bindungserklärung an die Bezeichner.

6. Die Abnahme der gestellten Stände hat vom 10. Oktober bis zum 1. November 1904 gegen Zahlung des Preises (2) zu erfolgen. Ausführliche Prospekte sind den Bezeichnungsstellen kostenfrei zu besorgen.

Dresden, den 30. September 1904.

Sächsische Bodencreditanstalt.

## Wieder etwas Neues!

Jeden Mittwoch:  
Grosser Kinder-Tag.

Nur an diesem Tage  
wird sämtliche

**Knaben- und Mädchen-Bekleidung**  
zu wirklichen  
Ausnahme-Preisen  
verkauft.

Jedes Kind erhält  
herrliches Spielzeug und Präsente  
**gratiss.**

!!! Parole!!!

Mittwoch den 5. Oktober  
alle Kinder  
in das  
Kaufhaus

**Zur Glocke**

Freiberger Platz.  
Dresdens grösstes Spezialhaus der  
Bekleidungsbranche.

Mädchen-  
Kleider

Mädchen-  
Jacketts

Mädchen-  
Mäntel

Mädchen-  
Caps

Mädchen-  
Stiefel

Mädchen-  
Schuhe

Kinder-  
Schuhe

Knaben-  
Anzüge

Knaben-  
Paletots

Knaben-  
Joppen

Knaben-  
Kosen

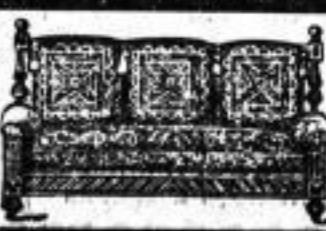
Knaben-  
Capes

Knaben-  
Sweaters

Knaben-  
Stiefel

## Käse

hochfein, pikant, a. Jir. 18 und  
22 Mark, eingießt Waffelkörner  
Riedelkunnenhöfer t. S 1534



## Säulen-Sofa

mit gemusterten Polsterbändern  
solide Polsterung. Maß. 180 cm  
nur im  
Fränklers Möbelhaus  
Görlitzer Straße 11, 1500 Dresden

Malzzucker  
Schumann, Grenadierstr.

## Amtliches

## Bekanntmachung.

Der Schauspieler  
**Louis Malfertelner** aus Altona,  
der als Zeuge gehört werden soll, wird geführt.  
Dresden, den 22. September 1904. 15159

## Der Untersuchungsrichter.

Die Lieferung von einer  
**1000 Zentner Speisekartoffeln**  
die Rächen des 178. Inf.-Regts. vom 1. November 1904 bis  
Oktober 1905 ist zu vergeben. Bedingungen sind im Stab  
der Räthe, Zimmer 21, vorm. von 10-11 Uhr ein-  
zusehen oder werden gegen eine Schreibgebühr von 50 Pf. ver-  
glichen. Die Lieferung wird auch in kleineren Posten vergeben.  
bis 15. Oktober 1904 an  
Gesellschaft für  
70 Jahren  
1914 darf  
Zentralverkaufsstelle 178. Regiments.

Zu 31|2|0

Erstmaliges unter strenger Geheimhaltung  
die Sparkasse zu Briesnitz.  
am zum 3. Tage im Monat bewirkt Einlagen  
werden voll vereinbart. 1485

## Ranvagübersteigerungen.

Oft. Postgartenstraße 25. Tarifwert 139134 Pf. Bes.  
Baumwolle Karl August Weier.  
Oft. Grenzstraße 29. Tarifwert 74152 Pf. Bes. Privat-  
mann Arno Man.

## Familien-Anzeigen

Montag früh 1/2 Uhr wurde meine  
liebe Frau, unsre gute Mutter

**Ida Hempel geb. Kimmer**

im Alter von 44 Jahren von ihrem  
seinen Leiden erlöst.

Dresden-Mitsen, Nest. "Elbsalon".

Gustav Hempel und Kinder.

Die Beerdigung findet Donnerstag  
den 8. Oktober nachm. 4 Uhr auf dem  
Pieschener Friedhof statt. 15203

Allen Verwandten und Bekannten die  
traurige Nachricht, daß Sonntag mittags  
meine liebe Frau und unsre gute Mutter

**Frau Anna Langer**

geb. Scholz

jetzt entschlafen ist.  
Rauhthal, Williamstraße 2b. 13993  
Robert Langer und Kinder.

Noch langem Krankenlager verschied  
Sonntag abend 7 Uhr unter innigster  
treuernder Gattin Clara Böhme  
und Kinder, Schwiegereltern und  
Schwager, der Stationschefkant des Kgl.  
Staatsseefahrt, Herr

**Maximilian Constantine Böhme**  
im 43. Lebensjahr, was hiermit ihm  
erfüllt anzugeben.

Dresden, den 2. Oktober 1904.  
Die trauernde Gattin Clara Böhme  
geb. Streicher nebst Kind,

Karl Böhme, Amanda Lange geb. Böhme  
als Geschwister.

Die Beerdigung findet Mittwoch den  
5. Oktober nachmittags 3 Uhr von der  
Barenthalshalle des Löbauer Fried-  
hofes aus statt. 15233

Allen lieben Verwandten, Freunden  
und Bekannten die schmerliche Nachricht,  
daß Montag nachmittags 1/2 Uhr nach  
tuntem, aber schwerem Krankenlager unsre  
einzige, herzensgute Tochter

**Frieda**

im Alter von 18 Jahren fast ver-  
schieden ist.

Um stilles Seelenleid bitten  
Die trauernde Familie Baniz  
nebst Großmutter W. Schmabel.

Die Beerdigung findet Donnerstag den  
8. Oktober vom Trauerhause, Marienhof-  
straße 15, aus statt. 2188

Für den kostbaren Blumenstrauß und  
die liebenswerte Teilnahme, sowie die ehren-  
volle Begleitung zur letzten Ruhestätte  
unsres lieben Mannes und Vaters, Herrn  
**Karl Friedrich August Fritzsch**

sagen wir allen Verwandten, Freunden  
und Bekannten unsern herzlichsten Dank.

Besonders danken wir Herrn Pastor  
Droßig für die trostreichen Worte am  
Grabe unsres teuren Entschlafenen.

Dresden, den 8. Oktober 1904. 1024  
Die trauernden Hinterbliebenen  
Anna Fritzsch nebst Sohn,  
Friedrichstraße 20.

Heute früh verschied nach kurzem  
schweren Leiden unsre liebe Schwester und  
Nichte 1921

**Camilla Olga Uhlig**  
im 17. Lebensjahr.  
Röschwitz, 2. Oktober 1904.

Geschwister und Tante.  
Die Beerdigung findet Mittwoch nach-  
mittags 3 Uhr von der Barenthalshalle  
Weißer Hirsch aus statt.

## Dank.

Zurückgeschickt vom Grabe unsrer so  
plötzlich dahingehenden und über ihre  
Kräfte trenzenden Mutter, der  
Frau Ernestine Pauline verhel. Bandisch  
geb. Schneider

können wir nicht unterlassen, allen unseren  
Haushabern, Verwandten, Nachbarn,  
Freunden und Bekannten von nah und  
fern unsern herzlichen Dank für die  
vielen Beweise der Liebe durch den über-  
aus reichen Blumenstrauß und das zahl-  
reiche Geleit zur letzten Ruhestätte zu  
lägen. Besonderen Dank noch dem Ge-  
meinderat zu Röschwitz, sowie der Turners-  
chaft "Vorwärts" für Röschwitz-Röschwitz  
und Umgegend, ferner dem Herrn Ober-  
lehrer Schneider von Röschwitz und dem  
Herrn Kantor Schindler von Bühlau für  
die erhebenden Gesänge mit ihren Schülern,  
sowie dem Herrn Pastor Jäckel für  
die trostreichen Worte am Grabe.

Ein Ende gibt es ihr den Erdenlauf,  
Die Liebe aber hört niemals auf.  
Röschwitz am 8. Oktober 1904. 12114

Der trauernde Sohn  
Ernst Bandisch, Baumeister,  
nebst Kindern.

Für die vielen und ehrenvollen Be-  
weise aufrichtiger und herzlicher Teil-  
nahme, die uns beim Heimgang mettern  
ließen Frau und unsrer innig geliebten  
Mutter

**Frau Josephine Müller**  
geb. Böck

anteil geworden sind, sagen wir hierdurch  
allen unsern tiefempfundenen Dank.

Dresden, am 2. Oktober 1904. 2090

Die trauernden Hinterbliebenen.

Anlässlich der Feier seines 25-jäh-  
rigen Geschäftsjubiläums hat unser  
Chef, Herr August Herlt, uns alle in  
überaus hochherziger Weise durch reiche  
Gaben ansorgerndlich erfreut.

Wir gestatten uns, unserm hochver-  
ehrten Herrn Chef auch auf diesem Wege  
unsers

2045

allerherzlichsten und  
aufrichtigsten Dank  
anzusprechen.

Dresden, den 3. Oktober 1904.

**Das Gesamtpersonal  
der Firma August Herlt.**

## Ärztliche Anzeigen

**Zahnarzt Heinrich Hamecher**

approb. für Zahn- und Mundkrankheiten  
und Zahnersatz. 09255

Spezialist für jüngsl. Zahnjüchten in Betäubung.  
Zahnersatz aller Systeme, Plombieren etc.  
Prager Str. 28, 2. Tel. 6408. Sprechzeit von 9-11 Uhr.

**C. Löbe**, Schmerzloses Babysieben,  
Plomben u. künstl. Zähne  
jeder Art.

Rosenstraße 40, II., Babysieben, 10 Min. v. Postk.-Hauptbahnh. Sonntags 9-12 Uhr. 14496

**Zahn-** Leidende wenden sich am besten für  
-Zahn- Ersatz jeder Art, sofortige Belebung von  
-Zahn- Zahnabschluß, dauerhafte Plomben u. Zahnsieben  
-Zahn- Schmerzlos, an Mossoloff, Dentist.  
22 Historiestraße 22. I. Wäßige Preise, auch Letztablung. 10046

**Max Flach, Dentist, Gruner Str. 2.**  
Zahnersatz jeder Art in  
korrekter Ausführung. 15480  
Plombierungen, Reparaturen, Umarbeitungen sofort,  
Mäßige Preise — Garantie — Tellerrahmen.

**Sanatorium Nordrach**

Heilanstalt  
für 08134

— im bad. Schwarzwald —  
Für Herbst- und Winteraufenthalt besonders geeignet.

**Sonnenbäder im Winter**

erhält man nur in der Kur- und Wallerbeizanstalt  
"Sonnebäder" in Meran - Graetz. Breite mäßige  
Eisbad-Tisch für Vegetarier. Preisliste gratis. 09487

Sanatorium "Sonnebäder".



- Decimallaaugen
- Cafetwaagen
- Flüssigkeitsmaasse
- Gewichte etc.
- F. Bernh. Lange
- Amalienstrasse.

**Biskuits**

Selmann, Grenadierstr.



Das Beste ist  
am billigsten!

**Portwein**  
garantiert rein,  
1 Flasche 98 Pf.,  
10 Flaschen 9.50 Pf.,  
inkl. Flasche.

**F.E. Krüger,**  
Weberstraße 18.

Telephon Amt 1. 1912.

Von 10 Flaschen an Verkauf  
frei Haus. 10 Pf. 09256

## Neue u. gebrauchte

**Pianinos**

Flügel, Harmoniums,  
Kauf, Miete, auch Raten-  
zahlungen empfohlen

**Stolzenberg**

Johann-Georgs-Allee 13, p.

Preisliste gratis.  
15262

**Vereine**

Donnerstag

5. Oktobr. 8 Uhr.

Brooklin, 1. Oktobr.

11. November 1904,

5. Februar 1905.

C. 8. Februar 1. Silvester 1905

(mit Weihnachtsfeier):

20. November 1904,

8. Januar 1905,

10. Februar 1905.

Weihnachtsfeier: 1. Mai:

10. Februar 8 Uhr.

Weihnachtsfeier-Sitzung:

Stadtkonsistor. 1. pt., 1904.

Stad

**Königl. Opernhaus.**  
Mittwoch, 5. Oktober 1904:  
Unter den  
Romantischen Dichteroper in vier  
Akten. Nach Romantisches Erzählung.  
Von bearbeitet.  
Musik von Weber. Dirigent.  
**Personen:**  
Herrlichkeit Art. Eibenschütz  
Hugo v. Hingsteten Jäger  
Küblerhorn Person  
Lobkowitsch Schauspieler  
Wörthle Br. Schäfer  
Urbine Art. Frau  
Vater Delmarren Sohn  
Velt Mädche  
Hans, Kellermann, Rebusch  
Mus. 168. Ende nach 10 Uhr  
Donnerstag, 6. Oktober 1904:  
Der Bojagge.  
Drama in zwei Akten. Musik  
von Poncaville.  
Siegliedische Komödie.  
Oper in einem Aufzug. Musik  
von Pietro Tambagatti  
Ende nach 10 Uhr.

**Königl. Schauspielhaus.**  
Geschlossen.

**Residenz-Theater.**  
Mittwoch, 5. Oktober 1904:  
Ritter Rapspe.  
Komödie in vier Akten von  
Emil Rosenow.  
**Personen:**  
Ermischer Adolf Braunstein  
Frau Ermischer Julie Kronthal  
Blauer Sophie Schröder  
Neubert Carl Sauer  
Dr. Neubert Julian Schumann  
Hartmann Schönherr Kunde  
Hans Schönherr  
Ernestine Mühlheim  
Gerritsch Art. Peter  
Heimler Otto Blaum  
Franz Alfred Kohl  
Stielzl Ella Kohl  
Neumeyer Johann Schröder  
Weigel Carl Witz  
Seiffert Carl Friede  
Franz Seiffert Minna Höhne  
Ulrich Emil Wald  
Frau Ulrich Hanna Pichmann  
Mus. 168 Uhr. Ende nach 10 Uhr  
Donnerstag, 6. Oktober 1904,  
abende 168 Uhr:  
Der Bettelstudent.  
Operette in 3 Akten von Dr. Zell  
und Richard Genée. Musik von  
Carl Willemer.

**Sie sitzt fest**  
durch 09419  
**,Knipro'**



am  
**Rauchhaus**  
Webergasse — Scheffelstraße  
Sonne Mittwoch  
von abends 1/8 Uhr ab  
**Prager**  
**Gänsebraten**  
mit Rotkraut  
**60 Pfge.**

**Einzig!**  
3. Seemanns 9700

**Café Carola**  
Kavalierstr. Eine. Seestr. 2.  
Echte Biere. Bier 15 Pf.  
Rathaus-Kaffee in 1/2 u. 1/4 Port.  
H. Rosenthaler.

**Bayerhofft Glück**,  
Station Edle Krone.  
Fernspr. 15, Amt Tharandt.  
Schönheit Ausflugsort im herrlichen Weißeritztal. [00-893]

**Großartige Baubüttigung**  
Ein feiner schöner  
Herbstausflug

mit der nach Pillnitz, Brigittenau und  
Oberwiesenthal

**Meixmühle.**

# Central-Theater.

Hente und folgende Tage

## Marya Delvard

Moderne Vortragskünstlerin

## Royal Tokio Troupe

Kaiserlich Japanische Hofkünstler  
und die übrigen Attraktionen  
des glänzenden

## Oktober-Programms.

Eintritt 7 Uhr. Anfang 1/8 Uhr.

## Sonntags 2 Vorstellungen.

Nachmittags 1/4 Uhr ermäßigte Preise.  
Abends 1/8 Uhr gewöhnliche Preise.

Billette sind wochentags von 10 Uhr, Sonntags  
von 11 Uhr ab ununterbrochen an den Theater-  
küsse zu haben. ce 18:  
Vorverkauf für weitere Vorstellungen bis 2 Uhr.

Unter dem heutigen Tage übernahm  
ich die Bewirtschaftung sämt-  
licher mit dem Central-Theater  
verbundenen Restaurationslokalitäten,  
als

## Theaterkeller, Theatercafé und Weinrestaurant.

Ich gestatte mir zum Besuche der-  
selben ergebenst einzuladen; mein  
Hauptaugenmerk wird darauf gerichtet  
sein, dass Bedienung sowohl als Dar-  
bietungen von Küche und Keller nichts  
zu wünschen übrig lassen, so dass bei  
der reizenden Ausstattung der Lokali-  
täten alle Bedingungen für einen ange-  
nehmen Aufenthalt erfüllt sind.

Dresden, 1. Oktober 1904.

Hochachtungsvoll  
Oscar Marschka, Oekonom.

Mittwoch den 5. Oktober 1/8 9 Uhr,  
Hotel Museenhause, Virnaische Straße: 00348  
Großer Vortrag über die Heilkraft des  
**Magnetismus, Suggestion, Hypnose**

u. Hellmagnetismus und Suggestion  
u. Parthey, a. Döbeln, Stadthausstr. 4, p.  
Gitarrenkonzerte a. 2., 1.00 u. 1. — 30.

Panorama international,  
Marienstr. 20, 1. (Raben). Diese Woche:  
Die militärische Schweiz.  
Ein Besuch von Bern u. d. Berner Land

**Apels Theater,** Museenhalle,  
Löbau. Einzelne Halle, bint. Garten.  
Mittwoch nachmittag: Der kleine Däumling. Abends  
Der Trompeter von Säck nach.

**Restaurant**  
zum Victoriahaus.  
Ausschank des berühmten  
Augustiner-  
Märzenbieres.  
Prima Küche zu kleinen Preisen.  
Oscar Hoffmann.

**Neu! Tag u. Nacht Neu!**  
geöffnet

in  
die „Versöhnungshalle“  
57. Pillnitzer Straße 57. 1119  
Gasse 226. H. Giese u. Sohne,  
Baudirektor Gustav Schmidt.

Angebot der Firma F. Ries.

Mittwoch den 19. Okt. abends 7 Uhr, Vereinshaus:

## Konzert des 12-jährigen Violin-Virtuosen Mischa Elman.

Karten a 4, 3, 2, 1 Mk. bei F. Ries (Kauf-  
haus), von 9—1, 3—6 Uhr. — Bestellungen auf  
Plätze auch bei Ad. Brauer (F. Plötzer),  
Neustadt. 15546

## Victoria-Salon.

Humor und Komik,  
die Beherrscher des neuen  
Monstre-Programms.

## Otto Röhr

der vorzügliche Vortragskünstler und  
Komponisten-Darsteller am Flügel.

The great Montrell  
Champion-Jongleur  
mit kom. Diener.

Max Frey  
Humorist.

Adolf Bork  
Grotesque-Komiker.

## 12 große Attraktionen!!

Rathausstr. u. Eint. 1/7 Uhr. An. der Vorstellung 1/8 Uhr

Im Tunnel 1887  
v. Ulrich Bonn, u. Ullrich, Die schönen Begegnungen.

## EDEN-THEATER

Neues Elite-Programm!

Künstler-Spezialitäten I. Ranges.

12 Uhr. Anfang 8 Uhr. Direction Gebr. Lemeke.

## Bürger-Schänke

Palmstrasse 1 eine Minute vom Postplatz.  
Jeden Dienstag von abends 7—6 Uhr bis  
Grosses Gänseessen im Rotkraut Kartoffel  
Nur grosse portionen a 50 Pf.  
Hierzu laden ergebnest ein Eduard Zeh.

Zu dem morg n Donnerd ag und  
übermorgen Freitag stattfindenden

## Ausfischen d. Carola-See

empfehle ich Karpfen, Polnisch  
und b'au, sowie Schleien  
bekannter Gatt.

Der Einzelverkauf der Fisch  
findet direkt an der Wirtschaft statt  
Achtungsvoll E. Freitag.

## Robert Beyers

Wildgrüffer Strasse 20 Wildgrüffer Strasse 23  
Dresden - Altstadt

empfiehlt 0900 von Mittwoch den 5. Oktober zu

delikaten Liedertafel - Kirmesknüchen.

Freilauf-Naben, 1887  
das Meiste und Beste.  
Kein Blauer fahre ohne Kreis.  
Damen geradezu unentbehrlich.  
Wird jed. gebr. und gewöhnt.  
mont. Berlangen Sie bei uns.  
Paul Schmelzer, Ziegelstr. 18.

Palast-Restaurant,  
Palast-Restaurant.

## Palast-Restaurants

## u. Hotel Philharmonie

Übernommen habe.

Es wird auch hier mein Bestreben sein, meine mich beeindruckenden Gäste  
in jeder Weise durch Verabreichung guter Speisen und Getränke zu  
mäßigen Preisen zufrieden zu stellen.

Für gute Konzerte werde ich jederzeit Sorge tragen.

Heute Dienstag abends 7 Uhr

## Grosses Eröffnungs-Konzert

von Herrn Kapellmeister Beznak László mit  
seiner Kapelle.

Eintritt frei.

Reservierte Plätze 30 u. 50 Pt.

Hochachtungsvoll

**Reinhold Pohl,**  
Hoflieferant,  
Besitzer des Hotels zu den vier  
Jahreszeiten. 1900

Hotel Philharmonie

## Neue Bewirtung!

## Neue Bewirtung!

## Neumanns Konzerthaus

Schössergasse 8.

## Täglich grosse Familien-Konzerte,

ausgeführt von der berühmten

Ital. Bersagliari-Kapelle,

Dir. Vinento Finoli,

sowie von dem renommierten

**Saxonia-Trio,** lächelnde Vokalisten, mit ihrem beliebten Geistes-Reperiorit.

Vorzüglich gepflegte Biere.

Ausgezeichnete Restaurations-Küche.

Es ist mein Bestreben, auch dies mein neues Unternehmen durch solche Geldstiftung und Darbietung erstaunlicher Konzerte zu einem Sammelpunkt des bürgerlichen

Familienpublikums zu machen und bitte ich meine Bürger und Freunde sowie das

rechte Publikum, mich in diesem Bestreben gütig unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll Max Poetsch und Frau.

änke

vom Postplatz  
15 Uhr ab  
Kartei  
50 Pf.  
Eduard Zehn.rola-See  
en, polnische  
leienauf der Fischa  
rtshaut hat  
Z. Freitag.yers  
ei  
Wilddruck  
Strasse 21  
stadt  
ktober an  
eskuchen.te,  
gegliedert  
Fest.  
Hochzeit  
offizie  
z. 19.Palast-  
Restaurant.hrenden Gäste  
Getränke zusiziert  
sz16 mit

u. 50 Pf.

ohl,

a vier  
1909

&gt;&gt;&gt;&gt;

Bewirtung  
haus

nzerte,

le,

revertiert.

Küche.

fotthe Gießhütte  
besburgerliche  
e sowie das re

Frau.

**„Die Rechte!“**

Roman von Walter Schmid-Götzler.  
(Fortsetzung.) Nachdruck verb.  
Und vergessen Sie nicht, gnädiges Fräulein, daß unter den vielen Ignoranten, unter den Schwarzen am Salzmarkt der Kunst doch ein Feindmesser über, die mit voller Anstrengung schreien.“

„Wie Sie zum Beispiel?“

„Von mir will ich gar nicht reden. Der Künstler ist ein Welen für sich, kein integrator. Teil des Publikums. Wir kommen nicht zu harmlosen Gäste zu diesem Festmahl, um einmal das Bild zu brauchen, sondern als faire Preisrichter über das Dargebotene.“

„Es ist leider kein harmloses frohes Gelegenheit, sondern eine Pflicht. Mancher macht ja allerdings leicht. Sehen Sie sich zum Beispiel einmal den Regensiten von der Zeitung an, meinen illustren Kollegen.“

„Ach, den alten Kastenkopf mit den schlafenden Augen und der aufstellend jungen Frau?“

„Sie wollen sagen mit der jungen auffallenden Frau? Richtig, den mein ich. Er hat eine reiche Zukunft - hinter sich, war ein bekannter Künstler, als er noch in Hamburg Meterarbeiter war. Dann kam er hierher, heiratete eine gleichnamige, die gern „Frau Doctor“ angehoben wollte. Und dann fing er geistig an auszuschlafen. Mit Saucen, Weißweinen und Alkohol trug sie seine bessere Stille im Gehirn in den Schlaf.“

Er verließ sich auf jede Sektmarke, kann Ihnen genau sagen, ob ein Date mit hauer oder Buttermilch begossen seiner Schwester und widmet den ganzen Tag seinen kulturellen Studien und den Freuden seines ehemaligen Marienommers.

Die Theaterzeit ist seine Verbaunungsstunde und die leidliche Indigestion hat der Künstler zu spüren.

Sehe Ihnen, wenn sein Roastbeef hart oder sein Beefsteak nicht durchgebraten war.

Aber man glaubt an ihn, denn er ist nun einmal ein berühmter Mann — gewesen!“

„Haben Sie aber einen schönen Mund!“ lachte Margot. „Auf mich hat der Mann einen ganz

harmlosen Eindruck gemacht, als ich ihn neu kennen lernte!“

„Einen harmlosen Eindruck macht er immer, solange man ihm nicht die Feder in die Hand gibt. Sie haben ihn eben nur mit der Gabel gelehnt! Dieser Neptune gefährdet nur Götter mit dem Dreizack.“

Aber schrecklich wird er, wenn er unter bösen gesellschaftlichen Einflüssen schreibt.

Ich habe Ihnen den Mann übrigens nur angeführt, um Ihnen zu beweisen, daß nicht einmal alle Kritiker kompetent sind. Wissen Sie, wo hauptsächlich für Sie das verständnisvolle Publikum ist?“

„Kunst?“

„Im Stehparkett, im zweiten und dritten Rang, die Studierenden, weniger demittierte Bürger und kleine Beamte, die tatsächlich ihre ererbten Marksteine an der Kasse anlegen aus reiner Liebe zur Kunst. Da finden Sie noch leuchtende Augen und offene Herzen und wenn ein warmer Applaus von dort kommt, dann ist er echt und Sie dürfen an ihn glauben. — Was spielen Sie übrigens demnächst neu?“

Die Wildenheimer im „Beilchenfresser“, eine Rolle, die ich ungewöhnlich gern spiele.“

Und nun verließen sich beide noch lange in ein eingehendes Gespräch über Rollen, Aufzuführungen und neuere Tötung, das sie kaum merkten, wie die Zeit verflog. Es war Ihnen beiden, als ob sie sich lange schontantten und beide nur eine alte Bekanntschaft erneuerten.

Sie fanden so viel Verführungspunkte, hatten über vieles so gleiche Anschauungen, daß ein Thema sich ununterbrochen auf dem andern ergab. Endlich sagte Agnes: „Wir vergessen ja aber ganz, daß heute Weihnachten ist und daß wir Herrn Wagner zum brennenden Christbaum eingeladen haben!“

„O nein“, rief Helga, „das hätte ich nicht vergessen, denn ich freue mich schon im stillen auf den ganzen Abend auf den feierlichen Augenblick.“

„Willst du den Baum anzünden, Margot?“ fragte Agnes. „Du tuft es ja so gern!“

Margot stand auf. Einmal unbeschreiblich kindliches, ein Zug reizvoller Jugendlichkeit lag auf dem schönen Gesicht, als sie mit dem brennenden Wachsstab zu dem Baume trat,

und der schöne Mund lächelte so glücklich, wie eines der bunten Vögel nach dem andern zwischen dem dunklen Grün ausblieben.

Auch Helga war ausgehandelt.

Mit dem Rücken an seinen Stuhl gelehnt, hatte er die Augen auf das schöne Bild gerichtet, die vornehme, blonde Gestalt in dem dunklen Trauerkleide unter dem lichterglänzenden Baum.

„Wie schön!“ sagte er leise, „so stimmungsvoll. Welche Poetie liegt doch in den grünen Zweigen, in dem weihnachtlichen Duft.“

Und nun müssen Sie mir auch erlauben, gnädiges Fräulein, meine beschuldigte Festgabe unter Ihren Christbaum zu legen!“

„O nein, Herr Wagner“, sagte Margot, „das würde mir die Harmlosigkeit meiner Freunde trüben. Ich würde es sicherlich nicht höflich von Ihnen fordern, wenn Sie sich gleich vorgenommen hätten, ich für eine Tasse Tee und ein frugales Butterbrot zu reservieren!“

„Das will ich auch nicht! Ich würde mir nicht erlauben, Ihnen gnädiges Fräulein, ein Weihnacht zu machen. Über Ihnen eine Freude zu bereiten, dazu werden Sie mir doch wohl die Erlaubnis geben?“

„Es kommt darauf an!“ erwiderte sie. Wenn es sich um einen kleinen harmlosen Spaß handelt, wenn Sie mir etwas mitgebracht haben, was keinerlei reellen Wert hat, so will ich es wohl als Andenken an den heutigen Abend nehmen. Sonst aber auf keinen Fall!“

Dann sind wir also einig und das freut mich. Was ich Ihnen mitgebracht habe, gehört nämlich in dieses Haus, hat tatsächlich keinen nominellen Wert, und doch, das weiß ich, wird es Ihnen herzliche Freude machen! Ich bringe Ihnen nämlich etwas, das Sie seit langer Zeit gar zu gern bestellen möchten und das niemand auf der ganzen Welt Ihnen geben kann, als ich nur allein!“

„Das muß aber ein rätselhaftes Ding sein!“ lachte Margot, „und jetzt machen Sie mich wirklich ungesteuert neugierig!“

„Dann — bitte, nehmen Sie!“ antwortete Helga und reichte ihr ein kleines Schätzchen, das sorgfältig in Seidenpapier eingewickelt war.

Gespannt nahm sie es aus seiner Hand und ließ den Inhalt vor ihrem Ohr hin und her klappern, so wie ein schüchternes Kind.

„Was ist denn drin?“ fragte sie mit einem ganz unbewußt schelmischen Augenzwinkern!

„Ein Schmuckstück!“

„Das fehlt noch! — Da würde ich Ihnen errathen, welche werden!“

„Ich wäre mit Ihnen, doch Sie es gerne besessen!“ widerrief Helga, dem die Situation herzliche Freude machte. „Geben Sie's mir und überzeugen Sie sich selbst! Ich bin bereit, es zurückzugeben und reuelos Abbitte zu leisten, wenn Sie es refürieren!“

„Die Bedingung soll gelten!“ rief Margot und öffnete die Umhüllung, aber kaum hatte sie einen Blick auf den Inhalt geworfen, als ein wunderbarer Ausdruck über ihr Gesicht zog.

Ein leiser, sanfter, hölzerner Ton der Überredungung lög wie ein Hauch von ihren halbgeschlossenen Lippen, und regungslos blieb sie sitzen mit leuchtenden Augen, die allmählich feucht zu schwimmen begannen, bis ein paar strohe Tränen langsam über ihre Wangen rollten.

Der Zimmer war es ganz still.

Nur ab und zu trachte ein Tannenzweig, dem eines der Blätterchen zu nahe kam, über in der Spitze des Baumes französische Seite das hängende Rautengold im Lufthauch, als wenn der Hängeschnürling eines Fräuleins durch den Raum rauschte, seines der drei sprach ein Wort!

Endlich reichte Margot die Schachtel ihrer Schwester weiter hin und wandte sich dann ab, um sie die Tränen zu trocknen.

Auch Agnes war tief gerührt. „Nennst!“ hörte sie leise vor sich hin, aber eine Welt von Herzlichkeit lag in dem einen Wort.

Endlich wandte Margot sich um und trat auf Helga zu, dem sie beide Hände entgegenstreckte.

„Ja, Herr Wagner“, sagte sie warm, „eine größere Weihnachtsfreude mir zu machen, war unmöglich. Das ist auch kein Zufall, das ist Bestimmung; das sollte so kommen! Ich will Sie heute noch gar nichts fragen, weder Sie das Medallion haben, wie es gerade in Ihre Hände gekommen. Ich will nur eines denken, nur eines in meiner Erinnerung festhalten. Am heiligsten Abend, unter dem brennenden Baum, den ich heute zum erstenmal seit dem Tode

Zur **Einkaufs-Erleichterung** anlässlich des **Oktober-Umzuges** veranstalte ich in den Parterre-Lokali-

täten meines Geschäftshauses eine grosse

# Gardinen-Ausstellung

welche auch alle übrigen Abteilungen für Innendekoration umfasst. Während derselben

14513

## Verkauf zu besonders ermäßigten Preisen.

### Gardinen Englisch Tüll, weiß u. creme . . . Fenster

2.—, 2.50, 3.50, 5.— bis 12.50.

### Gardinen Englisch Tüll, weiß u. creme . . . Meter

—.25, —.35, —.45, —.55 bis 1.30.

### Gardinen Spachtel und Erbstill, Fenster

12.—, 14.50, 15.—, 17.—.

### Stores Englisch Tüll, weiß u. creme Stück

2.50, 3.50, 4.—, 4.50 bis 10.—.

### Stores Spachtel und Erbstill Stück

6.—, 7.—, 8.50 10.— bis 18.—.

### Portieren-Garnituren bestickt, Filz-tuch . . .

(2 Schals u. 1 Querbehang) 7.50 bis 19.—.

### Portieren-Garnituren bestickt, Leinenplisch

(2 Schals u. 1 Querbehang) 12.50 bis 19.—.

### Spachtel-Vitrage weiß, creme u. rot . . . Fenster

2.25, 2.75, 3.50, 4.25 bis 14.80.

### Vitrage-Stoffe Damast, Koper usw. alle mod. Farben . . .

—.38, —.50, —.60, —.70 bis 1.90.

### Scheibenschleier (Brise-Bise) Stück

—.60, —.85, 1.10, 1.20 bis 2.50.

### Tischdecken Fantasie und bestickt, Tuch und Plüscher Stück

2.25, 2.70, 3.50, 4.50 bis 28.—.

### Diwandecken Fantasie und Kellim- Imitation . . . Stück

7.—, 8.50, 9.50, 15.—, 17.50.

### Sofadecken Fantasie-Gewebe, ver-schiedene Längen, Stück

—.90, 1.30, 1.70, 2.25 bis 5.—.

### Bettdecken Waffel, Pikee, Erbstill, Stück

2.—, 2.50, 3.—, 4.— bis 23.50.

### Schlafdecken Naturwolle u. Kamelhaar . . . Stück

3.80, 4.80, 5.80 bis 23.—.

zum Ausverkauf gestellt: 1 Posten wollene und Juteläuferstoffe unter Einkaufspreisen.

## Robert Böhme jr., Georgplatz 16.

### Zum Umzug empfohlen wir:

15216

Blumen-Ranken,  
Blumen-Ampeln,  
Vasen-Sträusse,  
Nippes mit Blumen-Füllung,  
Frucht-Arrangements etc. etc.

Blumenfabrik H. Schertz,  
in der Kreuzkirche 2, pt. u. l. (Haus Zschuck).

### Damen-Haar, Zöpfte, Strähne

ohne Schnuren in größter Auswahl von 3 Mark an, die natürlichssten Damen-Scheitel bei

15212

Hedwig Kirsch,  
Friseurschäft  
nur für Damen,  
Grenzstrasse 33.

ff. farbig Seidenpapier,  
140 Bogen 1.50 MKL, Seiden-  
papierlager Kassa, Gießelstr. 12.

Neueste Muster und gute Qualitäten in

Größe Reißtasche

in meine Spezial-Marke

Jeder Rander überzeugt sich von

der Vorzüglichkeit, höchster Qualität,

große Wiedervärgüte und bisher

unübertroffen. Marke „Hamburgos“.

Bestill Plattein (höchste Leistung). Um jedem Gelegenheit zu geb. Zigarre „Hamburgos“ kennen zu lernen,

meines geliebten Mutter selbst angekündigt, haben Sie mir das Teuerste zurückgegeben, was ich unverdienstlich verloren geglaubt hatte.

Ich danke Ihnen, danke Ihnen tausend, tausendmal!"

Auch Agnes reichte ihm mit herzlichem Drude die Rechte, und so standen sie einen Augenblick alle drei Hand in Hand!

Es war ein seltsamer Augenblick für jeden von ihnen, der sie durch das unerträgliche Menschen mit dem Bilder der Toten zusammenführte in mühelos feierlicher Stimmung!

"Dort ist in diesem Moment eine Bitte an Sie beide anzusprechen, meine Damen, eine Bitte, die vielleicht die Eigentümlichkeit dieser Stunde und die merkwürdige Verfehlung der Umstände rechtfertigt? Wollen auch Sie mir ein Geschenk machen, eine Weihnachtsgabe, die wir bleiben wird fürs ganze Leben?"

"Vor Herzen gern", sagte Agnes, "denn Sie müssen doch Ihnen Wiederholn haben, den Sie beauftragen dürfen!"

"Das dürfen wir Ihnen als Gegengabe bieten?" fragte Margot mit einem herzgewinnenden Lächeln, dass ihm ins Innere leuchtete wie Sonnenchein!

"Ihre Freundschaft!" erwiderte er fest. "Ein großes, seltenes und vornehmes Geschenk, das ich mir verdienen werde. Ich siehe ganz allein auf der Welt, habe mir tausend jugendlichen und allzu idealen Gefühlen Schriftbruch eröffnet! Ich habe niemanden auf Erden, der es gut und ehrlich mit mir meint, seinen Bruder, seine Schwester — keine Mutter — wie Sie! — Schenken Sie mir in mein einfaches Leben ein bisschen Sonne! Ihre Freundschaft!"

"Ja — ich will!" sagte die junge Künstlerin, nicht mit dem schlichteren Erzbürgertum, sondern mit dem feinen Tone einer ehrlichen Überzeugung. "Ich will glauben, meine Mutter hätte Sie zu uns geföhrt und Sie legitimierten sich durch dieses Bild. Und seine leere Niederschrift, seine Alltagssprüche, soll es Ihnen sein, wenn ich Ihnen sage: So oft Sie redliche Freunde suchen, kommen Sie zu uns! Genügt Ihnen diese Versicherung?"

"Ja!" sagte er freudig, "und mehr als das, Sie müssten mich auf und gibt mir mehr als Sie ahnen! — Ich danke Ihnen, und Sie werden hören, das Sie Ihre Freundschaft seinem Unwürdigen geschenkt haben!"

"Und nun lassen Sie mich Ihnen „Gute Nacht“ sagen! Diesen letzten Einbruch will ich unverdeckt und durch nichts abgedeckt mit nach Hause nehmen!"

Dann ging er. — Er war wie in einem Traum! Als die Haustüre hinter ihm zufiel, ging er in die Mitte der Promenade und blieb stehen, seine Augen auf die Fenster gerichtet.

Noch war das eine ganz hell, der Baum brannte also noch. Langsam schwand es hinter der Gardine dunkler und dunkler, bis nur noch der Schein der rosigten Lampe dämmerte wie ein letztes Abendrot nach dem Sinken der Sonne.

Dann rollte langsam der Vorhang empor und das Fenster wurde geöffnet. Er trat hinter einen Baum. Deutlich war es drüben heiß geworden in dem kleinen Raum von all den Menschen und — all der Freunde.

Eine schwarze, blonde Gestalt lehnte sich hinzu in die ruhige Nacht. Deutlich sah er das Profil und das goldglänzende Haar.

Ganz hinten an der Wand sah er den dünnen Lindenbaum, nur hoch oben in der Spalte stand noch ein einzelnes Licht, gerade über ihrem Haupt schimmernd wie ein winterlicher Stern!

Dann schloss sie das Fenster wieder, der Vorhang senkte sich und alles war dunkel!

Nun erst ging er!

Ein Meer von feinfühligen Gefühlen durchwogte seine Brust, er hätte weinen und jubeln können zugleich. Eine solche Stimmung hatte er noch nie im Leben gefühlt, so glücklich war er noch niemals gewesen!

Was war denn über ihn gekommen da oben in dem stillen Künstlerheim zwischen den zwei reichen, vornehmen Frauenseelen?

Das war eine Geistesweihe, die über ihm lag, das ihm das ganze Welt in einem andern Punkt erscheinen ließ, die ihm weich mochte und stark zugleich. Wer ihm das damals gesagt

hätte in Berlin, als er die kleine Goldkapsel aus dem Stock der Straße aufhob!

Ja, es war wirklich sein Vaterland gewesen und in dieser Stunde hatte er seine geheime Kraft an ihm erfüllt.

Er war zu erregt, um schon nach Hause zu gehen. Vor dem „Café Bauer“ blieb er stehen und überlegte, ob er hineingehen sollte.

„Ja, mit seinem führen Geheimnis, das so weit entfernt war von all seinen trüben überspannten Träumen, wollte er sich in eine stille Ecke setzen, mutterleereslein und doch nicht einsam wie sonst, das bunte, rege Leben folgte ihm ununterbrochen wie das Spiel der Bogen ein ruhiges Eiland, und so wollte er vor sich hinströmen, bis er ruhiger geworden war, um schlafen zu können.

Er war ja so glücklich, so wunderlich auftrieben wie noch nie!

Und sie waren wirklich Freunde geworden, die drei so verschiedenen Menschen, Freunde in des Wortes reinster und edelster Bedeutung. Wenn Heinz an den oft zitierten Ausspruch dachte: „Es gibt keine Freundschaft zwischen Mann und Weib!“ so wußte er unwillkürlich über all diesen weilen Sophismen lächeln. Er wußte es besser! — Ja, es gab ein solches Gefühl, rein wie der Schnee, zwischen eigentlich niedergeschlagenen Männern, es gab ein wunderschönes, aufrichtenes Sichtverleihen ohne die Sentimentalitäten der Liebe.

Sie sah sich oft. Beide Woche am Donnerstag, wo Margot nie zu spielen hatte, war er zum Tee bei seinem beiden Freunden und von Woche zu Woche schloß er sich inniger an sie an.

Margot behandelte ihn wie eine Mutter, Margot erklärte ihm der Inbegriff einer holdseligen Schwester. Je länger er sie kannte, desto höher stieg seine Achtung vor ihrem geistigen und moralischen Wert, und es gab Stunden, in denen er sich bei ehrlicher Selbsterkennung ihr gegenüber recht klein vorkam.

Er vertraute ihr nach und nach alles an, was ihm betrifft, mit frahschafter Freimut erzählte er ihr alles, was ihn bewegte, und oft hörte sie seine Beichten mit freundlichem

Lächeln, eister noch mit einem ernsten Kopfschütteln der Missbilligung an.

Unverblümmt hörte sie ihm, was sie dachte, unbedingt von dem Redete der Freundschaft, klanglos offen zu sein, ausgiebiges Gedaud.

Ein leichtsinniger Mensch war für ihren Vater ein genauso unfaßbares Unding.

Und Heinz war nun einmal wohlbilos leichtsinn ins Leben hinein gestürzt ohne Sun und Bertrand.

Sie empfand für diese seltsame Bekanntschaft von Liebenswürdigkeit, Sanftmuth, Seelengüte und Leichtsinn ein grenzenloses ethisches Interesse.

Ein solcher Mensch war ihr noch nie vorgekommen, und sich selbst anfangs unbestimmt bemühte sie sich, ihn zu ändern, ihn zum Menschen „hinzubringen“, wie sie sich Agnes nannte über einen ausdrückte.

Vor seinen geistigen Fähigkeiten empfand sie eine bedingungslose Hochachtung, seine menschlichen Schwächen verstimmt sie unbedingt ihr woch.

Ein anderer in seinem Alter und mit diesen Füßen von Gaben ausgeschaut, würde längst einen Namen haben, den jeder mit Rührung nannte, eine Stellung, die ihn jeder trieben würde, und er? — Sie argerte sich über einen ausdrückte.

Als er ins Zimmer trat, sah Margot an ihrem Schreibtisch und rief ihm zu: „Siehe Sie mich jetzt nicht, Wagner, ich bin mittlerweile fertig.“ Und er? — Sie argerte sich über einen ausdrückte.

Er nahm schweigend einen Stuhl und setzte sich neben sie.

Auf dem Schreibtisch lagen verschiedenblaue Geschäftsbücher, die von ihrer leiten, energischen Handschrift beschrieben waren.

„Schneiderin“, „Wiete“, „Kohlen“, „Atemengebühr“ und so weiter. —

(Besichtigung folgt.)

### Billig!

Fertige Bettbezüge 2.75  
Fertige Julets 2.90  
Fertige Betttücher 1.70  
Bartchen-Betttücher 1.25  
Sofa-Dekken 2.25  
Gr. Barth.-Hemden 1.20  
Fertige Strohsäde 1.70  
eigene Anfertigung.

Friedr. Paul

**Bernhardt,**

Schreibergasse 3.

### Herren-

Ueberzieher, Mäntel,  
Pelerinen, Anzüge

werden zu billigsten Preisen gerechnigt, gefärbt u. auf Wunsch auch repariert von

**W.Kelling**

(Telephon Amt II, 2222),  
Färberet und  
chem. Waschanstalt.

Geschäftsstellen:  
**Dresden-A.:**  
Amalienstrasse 12,  
Ecke Drehgasse;  
Marienstrasse 16,  
vis-a-vis dem Portikus;  
Struvestrasse 12,  
schrägüber der Victoriastr.;  
Bismarckplatz,  
1. Haus d. Reichsapotheke;  
Ammonstrasse 20,  
am Plauenschen Platz;  
Annenstrasse,  
vis-a-vis der Annenkirche;  
Wettinerstrasse 32;  
Blasewitzer Strasse 50;  
an der Fürstenstrasse;  
Wartburgstrasse 20;  
Große Plauensche Str. 9;  
Striesenstrasse 24.  
**Dresden-N.:**  
Hauptstrasse 26,  
1. Haus „Gold. Blumenkorbf“;  
Bautzner Strasse 39.  
**Weisser Hirsch:**  
Bautzner Strasse 5.  
**Kötzenbrücke:**  
vis-a-vis dem Bahnhof.  
**Radeberg:**  
Dresdner Strasse.

15301

**Chokolade**  
Selmann, Grenadierstr.

**Rähmaschinen**  
Stoff u. Adler, für Familien  
u. Gewerbe, empfohlen i. monat.  
Rähmaschine 5. 6. 7. 8. 9.  
10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640.